



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Wirtschaftsprüferhaus
Rauchstraße 26
10787 Berlin
Telefon 0 30/72 61 61-0
Telefax 0 30/72 61 61-2 12
E-Mail kontakt@wpk.de
Internet www.wpk.de

Wirtschaftsplan 2015

- nebst Teilplänen -

der

Wirtschaftsprüferkammer

**- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin**

(Vom Beirat festgestellt am 7. November 2014)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3 - 4
Entwicklung der Mitgliederzahl	5
Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2016	6 - 7
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015	7 - 13
Organigramm der Wirtschaftsprüferkammer	14 - 15
Fortsetzung - Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015	16 - 21
Erfolgsplan 2015 mit den Vergleichszahlen der vorläufigen Erfolgsrechnung 2014, dem Erfolgsplan 2014 und der Erfolgsrechnung 2013	22
Investitionsplan 2015	23
Mittelfristiger Erfolgsplan bis 2016	24
Finanzplan bis 2016	25
Erfolgsplan - Spartenrechnung -	26
Stellenübersicht nach Sparten	27

Vorbemerkungen

Der Vorstand der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) stellt für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan auf, den der Beirat der WPK feststellt (§ 15 Abs. 2 Satz 1 Satzung WPK).

Gemäß § 60 Abs. 2 WPO ist der Wirtschaftsplan vor Feststellung des Beirats dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vorzulegen. Die auf die Qualitätskontrolle (QK) und die Arbeit der Berufsaufsicht (BA) und der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) bezogenen Teile des Wirtschaftsplans der WPK bedürfen der Genehmigung des BMWi.

Gemäß § 15 der Satzung der WPK umfasst der Wirtschaftsplan einen Erfolgsplan, einen Finanzplan, einen Investitionsplan und eine Stellenübersicht. Zusätzlich beinhaltet der Wirtschaftsplan 2015 einen mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplan. Die genehmigungspflichtigen Teile des Wirtschaftsplans sind in einer Spartenrechnung enthalten.

Aufgrund der bis Mitte 2016 anstehenden Umsetzung der EU-Beschlüsse zur Abschlussprüfung in deutsches Recht und der aus heutiger Sicht noch nicht einschätzbaren Auswirkungen auf die Personal- und Sachaufwendungen wurde auf die bislang vorgenommene freiwillige Dreijahresplanung und somit auf eine Erfolgsplanung 2017 verzichtet. Dem Erfolgsplan 2016 kann daher auch nur eine Fortschreibung der Erfolgsplanung 2015 zugrunde liegen. Insoweit ist der Erfolgsplan 2016 nur bedingt aussagefähig.

In dem am 24. September 2013 von der APAK zur Verfügung gestellten Schreiben des BMWi vom 23. September 2013 hat das BMWi bestätigt, dass der WPK von der APAK nur noch „der voraussichtlich absolute Finanzbedarf“ aus den Bereichen APAK i. e. S. und Sonderuntersuchungen für den Wirtschaftsplan mitgeteilt wird.

Die daraus resultierenden aggregierten Aufwendungen sind in den Erfolgsplan 2015 der WPK eingestellt.

Im Erfolgsplan 2015 werden daher die entsprechenden Aufwendungen in der Position 7. APAK-Aufwendungen ausgewiesen. Die Beiträge „Sonderuntersuchungen“ sind unter den Mitgliedsbeiträgen in einem „davon“-Vermerk dargestellt. Somit sind im Erfolgsplan 2015 mit Ausnahme der Positionen 1. Mitgliedsbeiträge und 7. APAK-Aufwendungen jeweils keine „APAK-Beträge“ mehr enthalten. Ferner sind nach Vorgabe des BMWi auch die Spartenrechnung und die Stellenübersicht betroffen, auch in diesen Übersichten sind die APAK-Aufwendungen und die APAK-Stellen nur noch aggregiert ausgewiesen.

Dem Wirtschaftsplan 2015 (Seite 22) sind der Wirtschaftsplan 2014 sowie die vorläufige Erfolgsrechnung 2014 für Vergleichszwecke gegenübergestellt. Nach der vorläufigen Erfolgsrechnung 2014 ergibt sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2014 voraussichtlich eine Ergebnisverschlechterung von rd. 530.000,00 €. Die Ergebnisverschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der Verrechnung des Spartenfehlbetragsausgleichspostens aus 2014 in Höhe von rd. 583.000,00 € und aus geringeren Gebühreneinnahmen (rd. 280.000,00 €). Aufgrund der Absenkung des Rechnungszinses bei den Pensionsverpflichtungen werden die Zinsaufwendungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2014 um rd. 400.000,00 € steigen. Gegenläufig wirken sich vor allem höhere Sonstige Erträge aus (375.000,00 €). Somit wird für 2014 voraussichtlich ein Jahresfehlbetrag von 188.000,00 € ausgewiesen.

Für die Sparte Sonderuntersuchungen war im Wirtschaftsplan 2014 – in Abstimmung mit der APAK – ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant worden. In der vorläufigen Erfolgsrechnung 2014 ist der im Vorjahr aktivisch unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Spartenfehlbetragsausgleichsposten von 583.091,25 € ergebnismindernd mit den weiteren Beiträgen verrechnet. Im Wirtschaftsplan 2015 soll dieser Betrag durch höhere „weitere Beiträge“ in gleicher Höhe ausgeglichen werden.

Die Erträge im Wirtschaftsplan 2015 setzen sich im Wesentlichen aus allgemeinen Mitgliedsbeiträgen, weiteren Beiträgen für die Sonderuntersuchungen sowie Gebühren zusammen.

Wie im Vorjahr bemisst sich der Zusatzbeitrag der § 319a-Prüferpraxen aus der Anzahl der § 319a-Prüfungen sowie aus den hieraus resultierenden Prüferhonoraren. Neben der Verrechnung des Spartenfehlbetragsausgleichspostens aus 2013 von 583.091,25 € und eines voraussichtlich ausgeglichenen Spartergebnisses aus dem laufenden Geschäft 2014 ergibt sich somit insgesamt für 2014 ein Spartenfehlbetrag von rd. 583.000 €. Dieser Spartenfehlbetrag wird in 2015 durch höhere weitere Beiträge wieder ausgeglichen. Demnach wird für 2015 ein Beitrag von 2.230,00 € pro § 319a-Prüfung und 5,60 € pro 1.000 € Honorar fällig. Die Beiträge für Sonderuntersuchungen stellen sich aus heutiger Sicht wie folgt dar:

Jahr	Beitrag in € pro § 319a-HGB-Mandat	Beitrag in € pro 1.000 € Honorar	weiterer Beitrag in €
Erfolgsplan 2015	2.230,00	5,60	4.913.000,00
Erfolgsplan 2016	2.200,00	5,50	4.830.000,00

Insgesamt ergibt sich im Wirtschaftsplan 2015 über alle Sparten ein Anstieg der Erträge um 386.000,00 € von 22.540.000,00 € auf 22.926.000,00 €

Für 2015 wird von einer nahezu konstant bleibenden Mitgliederzahl ausgegangen.

Die im Erfolgsplan 2015 ausgewiesenen ordentlichen Aufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen sowie Zinsen und Steuern) steigen gegenüber dem Erfolgsplan 2014 um 611.000,00 € von 22.200.000,00 € auf 22.811.000,00 €. Vor allem die Zinsaufwendungen steigen voraussichtlich von 615.000,00 € um 815.000,00 € auf 1.430.000,00 € im Wirtschaftsplan 2015. Dies ist vor allem in der Absenkung des den Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden Rechnungszinses („Zinsschmelze“) begründet.

Der Erfolgsplan 2015 schließt somit mit einem Jahresüberschuss von 115.000,00 € ab.

Der für 2015 erforderliche Liquiditätsbedarf kann durch den Cash-flow sowie die bereits vorhandenen finanziellen Mittel von rd. 10,0 Mio € sichergestellt werden.

Im Jahr 2015 sind – wie im Vorjahr - Investitionen von insgesamt 165.000,00 € geplant (Seite 23).

In Abstimmung mit dem BMWi ist eine Aufteilung nach Sparten nicht für alle Teilpläne, sondern lediglich für den Erfolgsplan (Seite 26) sowie für die Stellenübersicht (Seite 27) vorzunehmen.

Die Spartenrechnung erfordert eine verursachungsgerechte Zuordnung der Aufwendungen. Dabei werden die Sachaufwendungen so weit wie möglich direkt den einzelnen Sparten zugeordnet. Die Personalaufwendungen werden auf Grundlage einer Zeiterfassung einzelner Mitarbeiter den Sparten anteilig zugeordnet. Im Rahmen einer Gemeinkostenumlage werden die Personalaufwendungen der Referate Personal- und Rechnungswesen, der Abteilung IT/Technische Dienste sowie der Geschäftsführer und der Abteilungsleiter mit einer verursachungsgerechten Schlüsselung den Sparten zugeordnet.

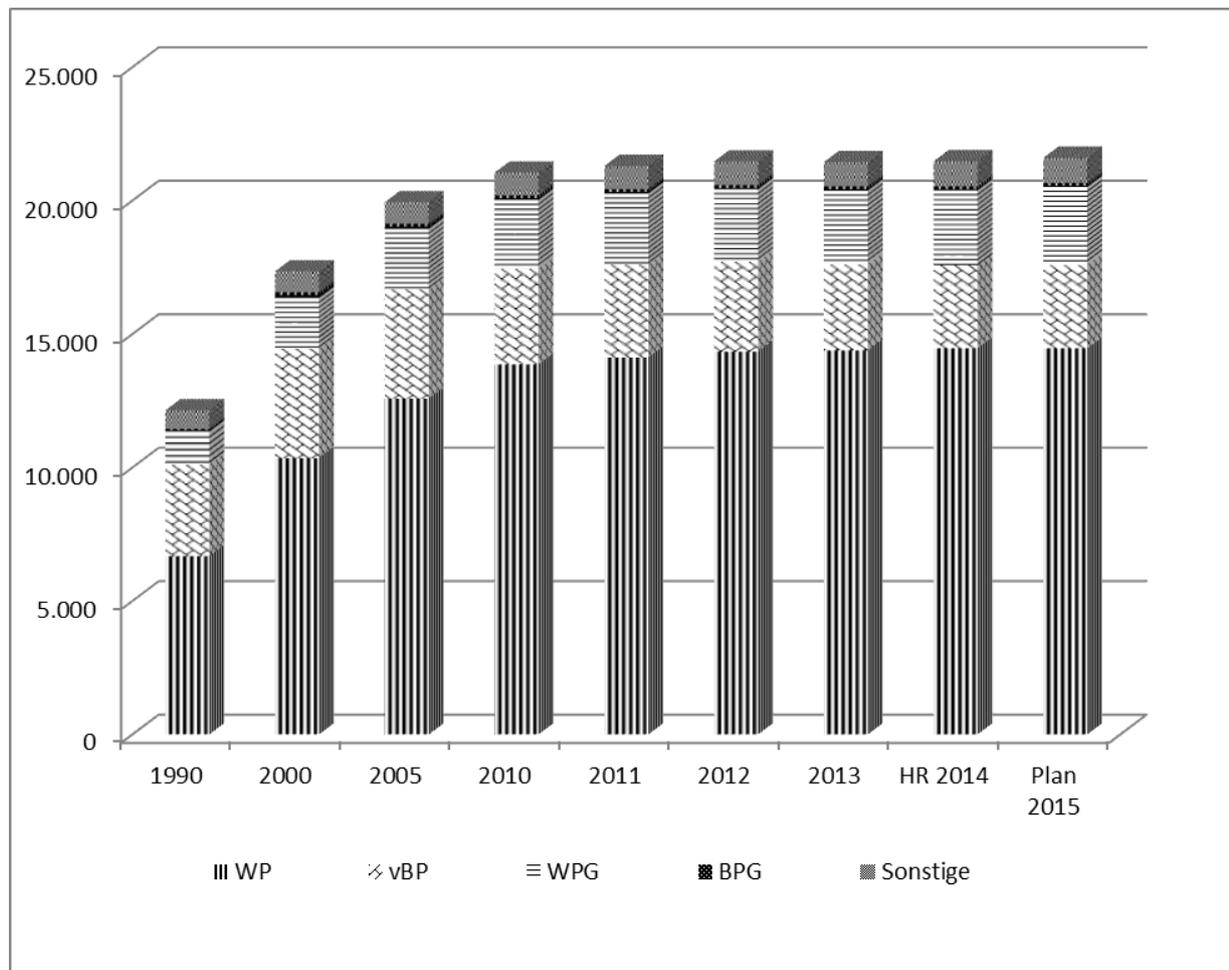
Die übrigen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen und Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung) werden den Sparten mittels zweier Personenschlüssel zugeordnet.

Gemäß Beschluss des Beirates vom 30. November 2006 sind die Überschüsse/Fehlbeträge der Sparte Sonderuntersuchungen mit dem für die Ermittlung der Folgebeiträge für Sonderuntersuchungen zugrunde liegenden Aufwand zu verrechnen. Hierzu wurden die bislang entstandenen Überschüsse in der Sparte Sonderuntersuchungen in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Fehlbeträge in die sonstigen Vermögensgegenstände eingestellt und jeweils im Folgejahr ertragswirksam aufgelöst.

Im Wirtschaftsjahr 2014 entsteht, wie schon angesprochen, voraussichtlich ein Spartenfehlbetrag von insgesamt 583.000,00 €, der im Wirtschaftsjahr 2015 durch höhere Beiträge aus den Sonderuntersuchungen wieder ausgeglichen werden wird.

Entwicklung der Mitgliederzahl

Die WPK geht für 2015 von einem nahezu unveränderten Mitgliederbestand aus. Die leichte Zunahme entspricht dem Erfahrungswert der vergangenen Jahre. Aufgrund der in der 5. WPO-Novelle im Jahre 2004 geregelten Schließung des Zugangs zu der Berufsgruppe der vereidigten Buchprüfer ist eine kontinuierliche Abnahme der Mitgliederzahl in dieser Berufsgruppe festzustellen. Unterteilt nach Berufsgruppen hat sich die Mitgliederzahl der WPK in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (jeweils zum 31.12.):



Jahr	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	HR 2014	Plan 2015
WP	6.680	10.355	12.578	13.866	14.124	14.345	14.390	14.466	14.500
vBP	3.421	4.091	4.091	3.575	3.476	3.365	3.211	3.117	3.000
WPG	1.301	1.949	2.318	2.631	2.710	2.762	2.821	2.847	2.900
BPG	50	169	150	118	121	113	110	100	100
Sonstige	691	787	801	858	866	880	909	940	1.000
	12.143	17.351	19.938	21.048	21.297	21.465	21.441	21.470	21.500

Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2016

Die mittelfristige Erfolgsplanung berücksichtigt die Wirtschaftsjahre bis 2016. Sie beinhaltet die derzeit bekannten Einflussfaktoren auf die Ertragslage der WPK.

Aufgrund der bis Mitte 2016 anstehenden Umsetzung der EU-Beschlüsse zur Abschlussprüfung in deutsches Recht und der aus heutiger Sicht noch nicht einschätzbaren Auswirkungen auf die Personal- und Sachaufwendungen wurde auf eine Erfolgsplanung 2017 verzichtet. Dem Erfolgsplan 2016 kann daher auch nur eine Fortführung der Erfolgsplanung 2015 zugrunde liegen.

Wesentlicher Ertragsposten sind die Mitgliedsbeiträge, die sich in der mittelfristigen Erfolgsplanung wie folgt darstellen:

	Erfolgsplan 2014 T€	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 T€	Erfolgsplan 2015 T€	Erfolgsplan 2016 T€
Allgemeine Mitgliedsbeiträge	<u>15.110</u>	<u>15.110</u>	<u>15.153</u>	<u>15.200</u>
Weitere Beiträge				
Sonderuntersuchungen	4.488	4.425	4.913 ¹	4.830
Ausgleich				
Spartenausgleich	./ 43	./ 583	0	0
Einstellung passiver				
Abgrenzungsposten	0	./ 115	0	0
Auflösung passiver				
Abgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>115</u>	<u>0</u>
	<u>4.445</u>	<u>3.727</u>	<u>5.028</u>	<u>4.830</u>
Beiträge insgesamt	<u>19.555</u>	<u>18.837</u>	<u>20.181</u>	<u>20.030</u>

¹ Die Beiträge Sonderuntersuchungen beinhalten T€ 583 Erhöhungen für den Spartenausgleich aus dem Wirtschaftsjahr 2013

Die allgemeinen Mitgliedsbeiträge im Erfolgsplan 2015 stellen auf die Beiträge 2014 zuzüglich des erwarteten Mehraufkommens der in 2014 anteilig enthaltenen Neuzugänge und auf die erwarteten Mitgliederzugänge 2015 - Nettozugang ca. 30 Mitglieder - ab. In den weiteren Beiträgen für Sonderuntersuchungen wird der Spartenfehlbetragsausgleichsposten aus 2014 durch höhere Beiträge in 2015 wieder aufgefangen.

Die Jahresergebnisse ab 2015 verteilen sich auf die Sparte Sonderuntersuchungen und die übrigen WPK-Sparten voraussichtlich wie folgt:

	Erfolgsplan 2015	Erfolgsplan 2016
Sparte Sonderuntersuchungen	583.000,00 €	0,00 €
Übrige WPK-Sparten	<u>./ 468.000,00 €</u>	<u>./ 895.000,00 €</u>
	<u>115.000,00 €</u>	<u>./ 895.000,00 €</u>

Auch zukünftig werden voraussichtlich auf die Personalaufwendungen ca. 60 % und auf die Sachaufwendungen ca. 40 % der Gesamtaufwendungen (ohne APAK-Aufwendungen) entfallen (Seite 24).

Nicht einschätzbar ist derzeit allerdings, welche Auswirkungen die EU-Beschlüsse zur Abschlussprüfung auf den Personalbedarf und auf die Sachaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2016 haben werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

Bei den nachfolgenden Erläuterungen sind mit Ausnahme der Positionen 1. Mitgliedsbeiträge und 7. APAK-Aufwendungen keine APAK-Beträge mehr enthalten.

Zu den wesentlichen Aufwendungen und Erträgen, die im Erfolgsplan 2015 ausgewiesen sind, ist nachstehendes anzumerken:

Zu 1: Mitgliedsbeiträge

Beiträge insgesamt im Erfolgsplan:	20.181.000,00 €
davon:	
Beiträge Sonderuntersuchungen einschließlich Auflösung passiver Abgrenzungsposten	<u>5.028.000,00 €</u>
allgemeine Mitgliedsbeiträge	<u>15.153.000,00 €</u>

Das gesamte Beitragsaufkommen liegt mit voraussichtlich 20.181.000,00 € infolge der höheren Mitgliederzahl und der darin enthaltenen weiteren Beiträge für die Sonderuntersuchungen (5.028.000,00 €) einschließlich der Auflösung des passiven Abgrenzungspostens um 626.000,00 € über den Mitgliedsbeiträgen des Vorjahres (19.555.000,00 €).

Im Einzelnen stellen sich die Mitgliedsbeiträge wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
Mitgliedsbeiträge	<u>15.153.000,00</u>	<u>15.110.000,00</u>	<u>15.110.000,00</u>	<u>43.000,00</u>
Beiträge Sonderuntersuchungen	4.913.000,00 ¹	4.425.000,00	4.488.000,00	425.000,00
Auflösung Spartenausgleich	0,00	./. 583.000,00	./. 43.000,00	43.000,00
Einstellung passiver Abgrenzungsposten	0,00	./. 115.000,00	0,00	0,00
Auflösung passiver Abgrenzungsposten	<u>115.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>115.000,00</u>
	<u>5.028.000,00</u>	<u>3.727.000,00</u>	<u>4.445.000,00</u>	<u>583.000,00</u>
	<u>20.181.000,00</u>	<u>18.837.000,00</u>	<u>19.555.000,00</u>	<u>626.000,00</u>

¹ Die Beiträge Sonderuntersuchungen beinhalten T€ 583 Erhöhungen für den Spartenausgleich aus dem Wirtschaftsjahr 2013

Für den Bereich Sonderuntersuchungen wird wie im Vorjahr ein weiterer Beitrag von Mitgliedern, die als Abschlussprüfer gesetzliche Abschlussprüfungen bei Unternehmen nach § 319a HGB in dem der Beitragserhebung vorangehenden Kalenderjahr beendet haben, erhoben. Wie im Vorjahr, stellt der weitere Beitrag im Berichtsjahr wieder je hälftig sowohl auf die Anzahl der § 319a-Abschlüsse als auch auf die Honorare für die § 319a-Abschlüsse ab.

Im Wirtschaftsjahr 2014 würde sich - unter Berücksichtigung einer Einstellung eines Abgrenzungspostens von 115.000 € - voraussichtlich ein ausgeglichenes Spartenergebnis ergeben. Unter Berücksichtigung der Verrechnung des Spartenfehlbetragsausgleichspostens aus 2014 in Höhe von 583.091,25 € ergibt sich jedoch ein Spartenfehlbetrag in gleicher Höhe. Dieser Spartenfehlbetrag ist – zusammen mit den Aufwendungen in Höhe von 4.445.000 € und der Auflösung des Abgrenzungspostens - in 2015 auszugleichen. Aufgrund dieser Vorgaben ergibt sich der weitere Beitrag von 2.230,00 € pro § 319a-Prüfung und 5,60 € pro 1.000 € Honorar.

Zu 2: Gebühren

Im Wirtschaftsplanansatz sind die Gebühreneinnahmen für die Zulassung, Prüfung und Bestellung von Wirtschaftsprüfern, für die Anerkennung von Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften, für die Erteilung von Bestätigungen nach § 8 WPAAnrV sowie Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen berücksichtigt. Als Folge einer geringeren Kandidatenzahl - Wirtschaftsplan 2014: 730 Kandidaten zu Wirtschaftsplan 2015 mit 625 Kandidaten - und bei etwa gleichbleibenden Gebühreneinnahmen aus dem WPAAnrV sowie der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen ergeben sich rd. 330.000 € niedrigere Gebühreneinnahmen.

Zu 3: Sonstige Erträge

Der Ansatz für die sonstigen Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	Erfolgsplan 2015	vorläufige Erfolgsrechnung 2014	Erfolgsplan 2014	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015
	€	€	€	€
a) Mieteinnahmen	0,00	8.000,00	45.000,00	./ 45.000,00
b) Anzeigenerlöse WPK Magazin	80.000,00	80.000,00	95.000,00	./ 15.000,00
c) WPO-Kommentar	0,00	2.000,00	0,00	0,00
d) Präsentations- flächen	15.000,00	18.000,00	0,00	15.000,00
e) Fortbildung Mitglieder	50.000,00	45.000,00	0,00	50.000,00
f) Übrige Erträge	230.000,00	492.000,00	130.000,00	100.000,00
	<u>375.000,00</u>	<u>645.000,00</u>	<u>270.000,00</u>	<u>105.000,00</u>
	-----	-----	-----	-----

Zu a): Die Mietverträge mit dem IDW für untervermietete Büroräume in den Landesgeschäftsstellen München und Stuttgart wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2014 bzw. zum 1. Mai 2014 aufgehoben.

Mieteinnahmen sind daher nur noch bis einschließlich April 2014 angefallen. Gleichzeitig verringern sich auch die unter dem Posten 6 d) Geschäftsräume und -einrichtung ausgewiesenen Mietaufwendungen in den jeweiligen Landesgeschäftsstellen.

Zu b): Die **Anzeigenerlöse** für das **WPK Magazin** sind in Anlehnung an leicht rückläufige Anzeigenschaltungen in 2014 für 2015 mit rd. 80.000,00 € angesetzt.

Zu d): Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus der Bereitstellung von **Präsentationsflächen** für Firmen anlässlich von Kammerversammlungen.

Zu e): Der Ausweis bezieht sich insbesondere auf Einnahmen aus **Fortbildungsveranstaltungen** für Prüfer für Qualitätskontrolle sowie aus Workshops mit der Bundesbank und der BaFin.

Zu f): Der Ansatz für die **Übrigen Erträge** (230.000,00 €) beinhaltet u. a. die angenommenen Erträge aus der Erteilung von Rügebescheiden mit Geldbußen (80.000,00 €). Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Anlageabgängen sowie Erlöse aus dem Verkauf von Broschüren enthalten.

Zu 4: **Personalaufwendungen**

Der Etatansatz für die Personalaufwendungen erhöht sich von 9.545.000,00 € um 100.000,00 € auf 9.645.000,00 €. Er stellt sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
a) Löhne und Gehälter	7.785.000,00	7.480.000,00	7.715.000,00	70.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.860.000,00	1.720.000,00	1.830.000,00	30.000,00
	<u>9.645.000,00</u>	<u>9.200.000,00</u>	<u>9.545.000,00</u>	<u>100.000,00</u>

a) **Löhne und Gehälter**

Der Posten zeigt folgende Entwicklung:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
Löhne und Gehälter	<u>7.785.000,00</u>	<u>7.480.000,00</u>	<u>7.715.000,00</u>	<u>70.000,00</u>

Insgesamt belaufen sich die Löhne und Gehälter auf 7.785.000,00 €; dies sind rd. 70.000,00 € mehr als im Wirtschaftsplan für 2014 (7.715.000,00 €).

Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der in 2015 erstmalig ganzjährigen Berücksichtigung des unterjährig in 2014 eingestellten bzw. einzustellenden Personals. Hinzu kommen die zu erwartenden Gehaltsanpassungen. Gegenläufig ist ein Stellenabbau von insgesamt einer halben Stelle.

Die unter dieser Position ausgewiesenen sonstigen Personalaufwendungen (Fahrgelder, Zuschüsse zum Mittagessen, Organisationsbeiträge u. ä.) bleiben mit 235.000,00 € zum Vorjahr unverändert.

Die nachstehende **Stellenübersicht** weist die Stellen in Stellenkapazitäten („full-time equivalent“, FTE) aus:

	Wirtschaftsplan 2014 ¹	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 ^{1,2}	Wirtschaftsplan 2015 festgestellt am 7.11.2014 ¹
WPK			
<u>Geschäftsführung</u>	2,00	2,00	2,00
<u>Hauptgeschäftsstelle</u>			
1. Abteilungsleiter (AL)	6,00	5,00 ³	5,00
2. Referatsleiter (RL)	7,40	9,50 ^{3,4}	9,50 ⁴
3. Referenten (Ref.)	35,00	34,00 ^{3,5,6}	33,50 ⁷
4. Sachbearbeitung/Sekretariat (SB/Sek)			
- für Geschäftsführer und Fachabteilungen	18,50	18,50	18,50
- Mitglieder- und Beitragsabteilung	13,00	14,00 ⁶	14,00
- Rechnungswesen/Personal/Recht/Organisation und Informationstechnologie	20,50	20,50	20,50
	100,40	101,50	101,00
<u>Landesgeschäftsstellen</u>			
1. Leiter (LGL)	5,35	5,25 ⁴	5,25 ⁴
2. Sachbearbeitung/Sekretariat	13,00	13,00	13,00
	18,35	18,25	18,25
WPK insgesamt	120,75	121,75	121,25
APAK			
1. APAK i. e. S.	5,00	5,50 ⁸	5,50
2. Sonderuntersuchungen	22,50	22,50	21,00 ⁹
APAK insgesamt	27,50	28,00	26,50
<u>Insgesamt:</u>	148,25	149,75	147,75

Zusätzlich sind geringfügig Beschäftigte im Wirtschaftsplan 2014 mit einer Stellenkapazität von insgesamt 1,25 FTE sowie in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2014 und im Wirtschaftsplan 2015 jeweils mit einer Stellenkapazität von 1,50 FTE berücksichtigt.

¹ Ermittelt auf der Grundlage von Stellenkapazitäten (Full-time equivalent = FTE).

² Nach Kenntnisstand 15. September 2014.

³ In 2014 außerordentliche Umstrukturierung der Abteilung Berufsrecht/Rechnungslegung und Prüfung; Reduzierung einer AL-Stelle, zwei zusätzliche RL-Stellen sowie Abbau einer halben Ref.-Stelle (WP).

⁴ Verschiebung der in Personalunion besetzten Planstellenkapazitäten der beiden Teilzeitstellen LGL Berlin und der RL Prüfungsstelle um 0,1 FTE zugunsten der RL-Stelle.

⁵ In 2014 außerordentlich eine zusätzliche halbe Ref.-Stelle (WP) in der Berufsaufsicht.

⁶ Umwandlung einer Ref.-Stelle (RA) in eine SB/Sek-Stelle in der Mitglieder- und Beitragsabteilung.

⁷ Reduzierung einer halben Ref.-Stelle (WP) in der Qualitätskontrolle.

⁸ In 2014 außerordentlich eine zusätzliche halbe Sek/SB-Stelle in der APAK i.e.S.

⁹ Reduzierung von 1,5 Ref.-Stellen (WP) in den Sonderuntersuchungen.

Die Stellenübersicht weist im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2014 im Ergebnis eine Reduzierung der Stellenkapazität um 0,5 FTE aus; es sind folgende bedarfsgerechte Veränderungen außerordentlich in 2014 erfolgt und für 2015 geplant:

Zunächst erfolgte in 2014 eine Neustrukturierung der Abteilung Berufsrecht/Rechnungslegung und Prüfung. Die vakant gewordene Stelle der Abteilungsleitung wurde durch zwei Referatsleiterstellen ersetzt (Berufsrecht einerseits und Rechnungslegung und Prüfung andererseits) und abteilungsintern besetzt. Die dadurch frei gewordene Referentenstelle (WP) wird auf eine Halbtagsstelle reduziert; die weitere frei gewordene Referentenstelle (RA) wird unverändert fortgeschrieben.

In der Mitglieder- und Beitragsabteilung wurde im Zuge der Nachfolgebesetzung der Abteilungsleitung, die abteilungsintern erfolgte, in 2014 ebenfalls neu strukturiert. Die durch die Nachfolgebesetzung frei gewordene Referentenstelle wurde in eine Stelle für Sachbearbeitung/Sekretariat umgewidmet.

Die Berufsaufsicht wurde in 2014 zusätzlich mit einer halben Referentenstelle (WP/Bankenprüfer) verstärkt. Das Sekretariat der Qualitätskontrolle ist in 2014 mit einer 0,5 Stelle für zwei Jahre befristet verstärkt worden. Zudem wurde eine unbesetzte halbe Stelle für Sachbearbeitung/Sekretariat in der Berufsaufsicht an die APAK i. e. S. abgegeben.

In der Qualitätskontrolle wird in 2015 die Kapazität einer 0,5 WP-Referenten-Stelle bedarfsgerecht abgebaut. In den Sonderuntersuchungen werden in 2015 die bisher unbesetzten 1,5 Inspektorenstellen (WP) abgebaut.

Die Stellenübersicht nach Sparten ist auf Seite 27 beigefügt.

Das Organigramm der Wirtschaftsprüferkammer (Seiten 14 - 15) zeigt die Zuordnung der Mitarbeiter/innen nach Abteilungen, Referaten und Landesgeschäftsstellen zum Stand des Wirtschaftsplans 2015 auf.

Bei der WPK und bei der APAK werden im Wirtschaftsjahr 2015 nach Köpfen im Durchschnitt voraussichtlich 157 (2014: 153) Mitarbeiter/innen (einschließlich sechs geringfügig Beschäftigter) beschäftigt sein.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Der Posten von insgesamt 1.860.000,00 € beinhaltet soziale Abgaben in Höhe von 1.315.000,00 € und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 545.000,00 €

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
Soziale Abgaben	1.315.000,00	1.265.000,00	1.275.000,00	40.000,00
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	545.000,00	455.000,00	555.000,00	./ 10.000,00
	<u>1.860.000,00</u>	<u>1.720.000,00</u>	<u>1.830.000,00</u>	<u>30.000,00</u>

Die Sozialabgaben liegen mit 1.315.000,00 € auf Vorjahresniveau.

In den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind die Rentenzahlungen sowie die Veränderung der Pensionsrückstellungen enthalten. Die Aufwendungen für den Pensionsversicherungsverein (20.000,00 €) werden ebenfalls hier ausgewiesen wie auch die gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichgebliebenen Zahlungen aufgrund der von den Mitarbeitern - im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung - gewählten Versicherungslösung (rd. 110.000,00 €).

Den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen liegen die neuen Generationssterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005G“ zugrunde. Der Wirtschaftsplan 2015 basiert wie im Vorjahr hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen auf der Neubewertung nach dem Teilwertverfahren aufgrund der Regelungen des BilMoG mit einem Rechnungszins von 4,24 % (für den Wirtschaftsplan 2014 von 4,96 %). Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden von der Uhlmann, Ludewig & Menzel GmbH, Dienstleistung zur Altersversorgung, Hamburg, durchgeführt.

Zu 5: Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
a) Gebäude	450.000,00	445.000,00	440.000,00	10.000,00
b) Datenverarbeitung (Netzwerk, AS 400 und PC)	50.000,00	70.000,00	75.000,00	./ 25.000,00
c) Software	25.000,00	35.000,00	35.000,00	./ 10.000,00
d) Mobiliar/ Technische Ausstattung	35.000,00	35.000,00	35.000,00	0,00
	<u>560.000,00</u>	<u>585.000,00</u>	<u>585.000,00</u>	<u>./ 25.000,00</u>

Zu 6: Sonstige Aufwendungen

Mit 4.816.000,00 € liegt der Etat 2015 um 409.000,00 € unter dem Vorjahresansatz (5.225.000,00 €). Im Einzelnen gliedert er sich wie folgt:

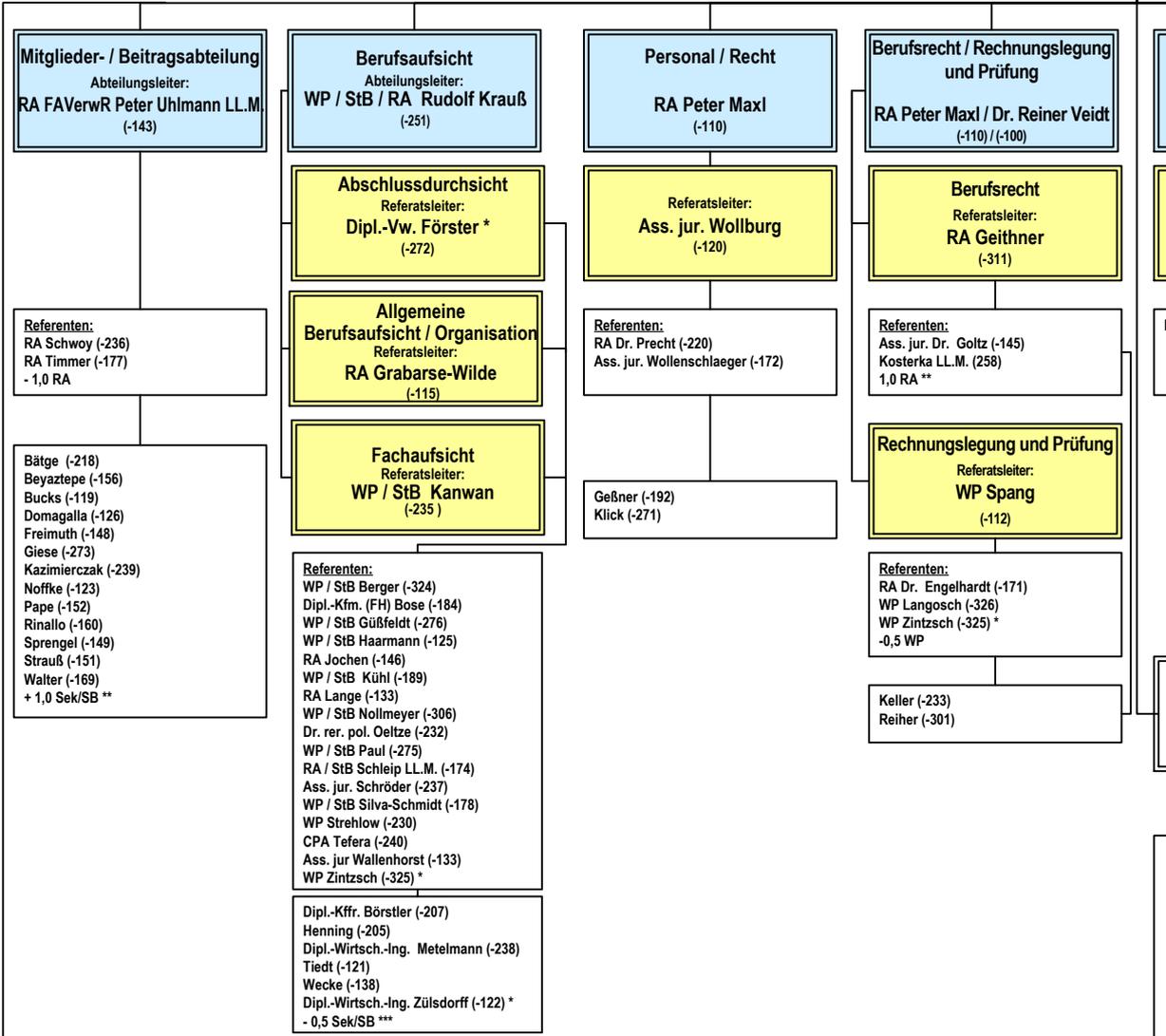
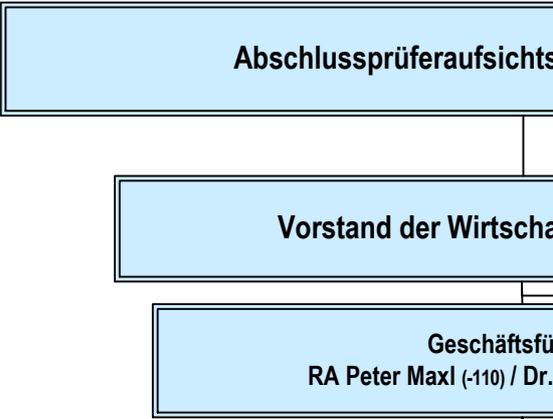
	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
a) Organe, Gremien und Geschäftsstellen	1.120.000,00	1.420.000,00	1.350.000,00	./. 230.000,00
b) Durchführung der WP-Examen	870.000,00	885.000,00	980.000,00	./. 110.000,00
c) Begutachtungs- und Beratungskosten	90.000,00	150.000,00	85.000,00	5.000,00
d) Geschäftsräume und -einrichtung	725.000,00	690.000,00	760.000,00	./. 35.000,00
e) Berufsständische Arbeit	350.000,00	355.000,00	340.000,00	10.000,00
f) Internationale Arbeit	470.000,00	410.000,00	490.000,00	./. 20.000,00
g) Fernmeldeanlagen und -gebühren	97.000,00	97.000,00	95.000,00	2.000,00
h) Inanspruchnahme von Fremdleistungen (IDW)	140.000,00	140.000,00	140.000,00	0,00
i) EDV-Aufwendungen	105.000,00	108.000,00	105.000,00	0,00
j) Öffentlichkeitsarbeit	185.000,00	220.000,00	185.000,00	0,00
k) Vermögensschaden- haftpflichtversicherung	40.000,00	40.000,00	40.000,00	0,00
l) Kostenübernahme BBiG/ Fortbildung Mitglieder	80.000,00	80.000,00	30.000,00	50.000,00
m) Übrige Aufwendungen	544.000,00	650.000,00	625.000,00	./. 81.000,00
	<u>4.816.000,00</u>	<u>5.245.000,00</u>	<u>5.225.000,00</u>	<u>./. 409.000,00</u>

Wirtschaftsplan 2015

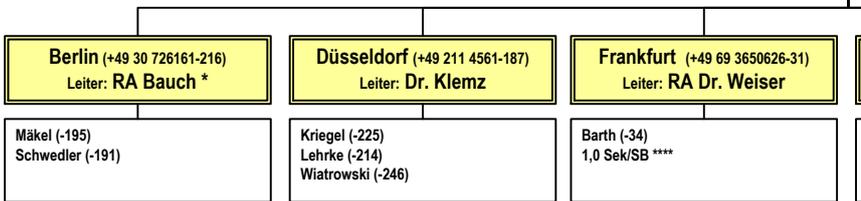
Stand: 15. September 2014
 Rauchstraße 26, 10787 Berlin
 Telefon: +49 30 726161-0
 Telefax: +49 30 726161-212

Datenschutzbeauftragter:
 Ass. jur. Dr. Goltz (-145)

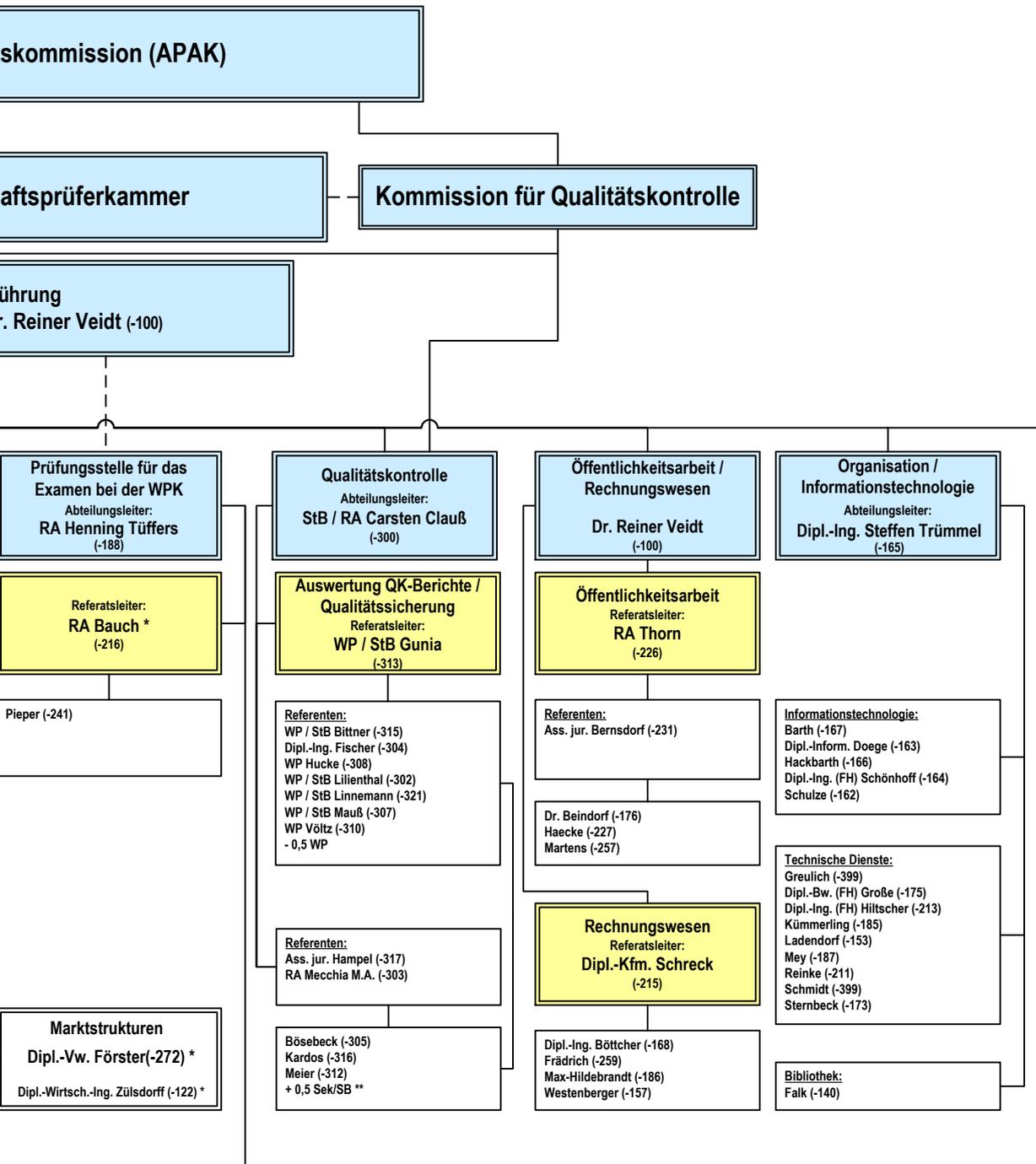
Geschäftsführungssekretariat:
 Hubert (-256)
 Renkewitz (-105)
 Takoz (-106)



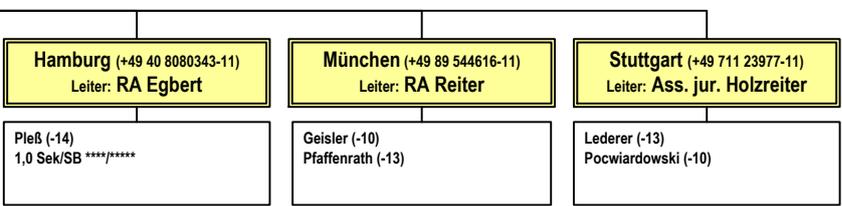
Landesgeschäftsstellen



* anteilig
 ** Besetzung erfolgt im Oktober 2014
 *** Sek/SB=Sekretariat/Sachbearbeitung
 **** derzeit durch Zeitarbeitskraft besetzt
 ***** Besetzung erfolgt voraussichtlich zum 1. Januar 21



Abteilungsstellen



Zu a): Die Aufwendungen der **Organe, Gremien und Geschäftsstellen** gehen von 1.350.000,00 € um 230.000,00 € auf 1.120.000,00 € zurück. Sie fallen insbesondere für Sitzungen und Reisekosten an und teilen sich wie folgt auf:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
Vorstand	375.000,00	405.000,00	375.000,00	0,00
Aufgaben-/Widerspruchs- kommission	115.000,00	125.000,00	120.000,00	./ 5.000,00
Beirat	130.000,00	180.000,00	160.000,00	./ 30.000,00
Qualitätskontrollkommission	130.000,00	125.000,00	125.000,00	5.000,00
Vorstandsabteilungen, Arbeitskreise, Ausschüsse	250.000,00	250.000,00	235.000,00	15.000,00
Geschäftsstellen	45.000,00	40.000,00	45.000,00	0,00
Jahresveranstaltungen in den Bundesländern	45.000,00	45.000,00	25.000,00	20.000,00
Allgemeine Repräsentation	30.000,00	30.000,00	35.000,00	./ 5.000,00
Beiratswahl	0,00	220.000,00	230.000,00	./ 230.000,00
	<u>1.120.000,00</u>	<u>1.420.000,00</u>	<u>1.350.000,00</u>	<u>./ 230.000,00</u>

Für 2015 sind 8 Vorstandssitzungen (i. Vj. 11 Sitzungen) - davon eine Klausurtagung - vorgesehen.

Für 2015 sind für den Beirat 2 eintägige Sitzungen eingeplant.

Die Aufwendungen für die Vorstandsabteilungen, Arbeitskreise und Ausschüsse liegen mit 250.000,00 € in etwa auf Vorjahresniveau (235.000,00 €).

Die Aufwendungen für die Jahresveranstaltungen in den Bundesländern erhöhen sich aufgrund einer steigenden Zahl von Veranstaltungen von 25.000,00 € auf voraussichtlich 45.000,00 €.

Zu b): Die Aufwendungen für die **Durchführung der WP-Examen** enthalten neben den anfallenden Prüfervergütungen (630.000,00 €) auch Aufwendungen für anzumietende Räumlichkeiten sowie Aufwendungen für die mündliche Prüfung. Für das Jahr 2015 wird - im Hinblick auf die rückläufige Entwicklung der Kandidatenzahlen in 2014 - von insgesamt rd. 625 Prüfungskandidaten (Wirtschaftsplan 2014: rd. 730 Kandidaten) ausgegangen. Ebenfalls werden hier die Aufwendungen für die Erstellung von Gutachten über die Anträge auf Anrechnung von Prüfungsleistungen gemäß § 8 Abs. 1 WPAnrV in Höhe von 130.000,00 € (i. Vj. 131.000,00 €) ausgewiesen.

Zu c): Der Etatansatz für **Begutachtungs- und Beratungskosten** beruht u. a. auf den Aufwendungen für die Innenrevision und den Aufwendungen für Gutachten im Zusammenhang mit den Berechnungen für die betriebliche Altersversorgung.

Zu d): Die Aufwendungen für **Geschäftsräume und -einrichtung** liegen 725.000,00 € um 35.000,00 € unter dem Vorjahresansatz mit 760.000,00 €. Sie stellen sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2015	vorläufige Erfolgsrechnung 2014	Erfolgsplan 2014	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015
	€	€	€	€
Mietaufwendungen Landesgeschäftsstellen	277.000,00	274.000,00	315.000,00	./ 38.000,00
Mietaufwendungen Büro Brüssel	24.000,00	24.000,00	25.000,00	./ 1.000,00
Wartung und Instandhaltung des Gebäudes	80.000,00	92.000,00	110.000,00	./ 30.000,00
Reinigung	105.000,00	100.000,00	100.000,00	5.000,00
Strom, Wasser	100.000,00	95.000,00	95.000,00	5.000,00
Instandhaltung Geschäfts- räume und -einrichtung	75.000,00	45.000,00	50.000,00	25.000,00
Heizkosten	31.000,00	28.000,00	32.000,00	./ 1.000,00
Versicherungen	17.000,00	17.000,00	17.000,00	0,00
Gebäudesicherung	16.000,00	15.000,00	16.000,00	0,00
	<u>725.000,00</u>	<u>690.000,00</u>	<u>760.000,00</u>	<u>./ 35.000,00</u>

Die Mietaufwendungen für die fünf Landesgeschäftsstellen liegen aufgrund der geringeren Mietflächen in den Landesgeschäftsstellen München und Stuttgart unter dem Vorjahresniveau.

Mit Vertrag vom 6. Juni 2013 wurde vereinbart, dass die Bundessteuerberaterkammer der WPK in Brüssel ab dem 1. August 2013 zur Mitbenutzung Büroräume, sowie die Büroeinrichtungen mit allen technischen Geräten für ihre geschäftlichen Tätigkeiten zur Verfügung stellt. Als Entgelt hierfür zahlt die WPK an die Bundessteuerberaterkammer einen anteiligen monatlichen Betrag von 2.000,00 €.

Die Heizkosten betreffen die Aufwendungen für die Fernwärmeversorgung des WP-Hauses.

Die Versicherungen umfassen u. a. die Versicherungen für das Gebäude sowie für die technische Einrichtung.

Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung der Geschäftsräume und der Geschäftseinrichtung ist auf die geplante Modernisierung der Beleuchtung in den Konferenzräumen zurückzuführen.

Zu e): Der Planansatz für **berufsständische Arbeit** steigt im Wirtschaftsjahr 2015 von 340.000,00 € um 10.000,00 € auf 350.000,00 €. Die Aufwendungen entwickeln sich wie folgt:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige- Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
WPK Magazin	180.000,00	180.000,00	175.000,00	5.000,00
Gutachten, Rechts- und Beratungskosten	40.000,00	50.000,00	40.000,00	0,00
Bibliothek	70.000,00	67.000,00	65.000,00	5.000,00
Beiträge zu anderen Organisationen	60.000,00	58.000,00	60.000,00	0,00
	<u>350.000,00</u>	<u>355.000,00</u>	<u>340.000,00</u>	<u>10.000,00</u>
	-----	-----	-----	-----

Beim WPK Magazin sind – wie im Vorjahr – vier Ausgaben eingeplant.

Der Etatansatz für Gutachten, Rechts- und Beratungskosten enthält unter anderem Prozesskosten für Verwaltungsgerichts- und Zivilrechtsverfahren sowie für den Datenbezug vom Bundesanzeiger für Zwecke der Abschlussdurchsicht.

Der Bezug einschlägiger Periodika und der notwendige Bücherbezug zum Erhalt der Handbibliothek sind im Ansatz der Bibliothek berücksichtigt.

Der Etat für die Beiträge zu anderen Berufsorganisationen bedient vor allem den Beitrag für den Bundesverband der Freien Berufe und die Beiträge für die Landesverbände der Freien Berufe (jeweils rd. 18.000,00 €). Zusätzlich wird u. a. der Mitgliedsbeitrag der WPK im Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) in Höhe von 20.000,00 € fällig.

Zu f): Der Etatansatz 2015 für **internationale Arbeit** beläuft sich mit 470.000,00 € nahezu auf Vorjahresniveau. Er stellt sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige- Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
Aufwendungen IFAC	360.000,00	315.000,00	370.000,00	./ 10.000,00
Aufwendungen EFAA	56.000,00	44.000,00	66.000,00	./ 10.000,00
Sonstige internationale Arbeit	54.000,00	51.000,00	54.000,00	0,00
	<u>470.000,00</u>	<u>410.000,00</u>	<u>490.000,00</u>	<u>./ 20.000,00</u>
	-----	-----	-----	-----

Die Aufwendungen für die IFAC setzen sich zusammen aus dem mit 235.000,00 € gleichbleibenden Beitrag, sowie aus anteiligen Reisekosten im Zusammenhang mit IFAC-Gremiensitzungen.

Für den Beitrag der „European Federation of Accountants and Auditors for SMEs“ (EFAA) sind im Wirtschaftsjahr 2015 30.000,00 € angesetzt. Ferner sind hier die Reisekosten im Zusammenhang mit EFAA-Gremiensitzungen ausgewiesen.

Im Übrigen sind unter der sonstigen internationalen Arbeit die Aufwendungen für das Common-Content-Project sowie Aufwendungen für die Kontakte zur EU-Kommission, zum EU-Parlament und zu anderen internationalen Institutionen und Berufsorganisationen enthalten.

Zu g): Im Etatansatz der Aufwendungen für **Fernmeldeanlagen und -gebühren** in Höhe von 97.000,00 € (im Vorjahr: 95.000,00 €) sind u. a. die Gebühren für die Standleitungen zwischen den Landesgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle (rd. 58.000,00 €), die Telefongebühren und die Aufwendungen für Material, Wartung und Miete der Telefonanlagen enthalten.

Zu h): Die bisherigen Kosten für die **Inanspruchnahme von Fremdleistungen (IDW)** erfolgen auf der Grundlage des mit dem IDW abgeschlossenen Vertrages vom 25.3./7.4.1992 und führen voraussichtlich - wie im Vorjahr - zu Aufwendungen von rd. 140.000,00 €.

Zu i): Die geplanten **EDV-Aufwendungen** liegen mit 105.000,00 € auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen beinhalten vornehmlich Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung der Software (66.000,00 €) sowie Aufwendungen für Wartung der AS400/PC-Anlagen (18.000,00 €) und Material (21.000,00 €).

Zu j): Die Aufwendungen für **Öffentlichkeitsarbeit** liegen mit 185.000,00 € auf Vorjahresplanniveau. In der vorläufigen Erfolgsrechnung 2014 sind nicht etatisierte Aufwendungen für Jour Fixe-Veranstaltungen für die Prüfungskommission in Höhe von rd. 35.000,00 € enthalten. Diese Aufwendungen fallen in 2015 nicht an.

Zu k): Wie im Vorjahr werden die Aufwendungen für die **Vermögensschadenhaftpflichtversicherung** mit 40.000,00 € angesetzt.

Zu l): Die **Kostenübernahme BBiG** betrifft die an die Steuerberaterkammern nach dem Berufsbildungsgesetz zu leistenden Erstattungen für das Ausbildungswesen. Sie liegen mit rd. 30.000,00 € auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für die **Fortbildung der Mitglieder** (rd. 50.000,00 €) beziehen sich auf Workshops mit der Bundesbank und der BaFin sowie auf Fortbildungsveranstaltungen für Prüfer für Qualitätskontrolle.

Zu m): Der Planansatz für **Übrige Aufwendungen** liegt mit 544.000,00 € um 81.000,00 € unter dem Vorjahresetat (625.000,00 €). Er gliedert sich wie folgt:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter	85.000,00	78.000,00	100.000,00	./ 15.000,00
Fotokopiergeräte	81.000,00	81.000,00	90.000,00	./ 9.000,00
Porto	97.000,00	97.000,00	95.000,00	2.000,00
Kfz-Aufwendungen	39.000,00	44.000,00	54.000,00	./ 15.000,00
Freiwillige Sozialleistungen	32.000,00	32.000,00	32.000,00	0,00
Archivierung	19.000,00	19.000,00	20.000,00	./ 1.000,00
Büromaterial	21.000,00	21.000,00	23.000,00	./ 2.000,00
Jahresabschlussprüfung	24.000,00	32.000,00	24.000,00	0,00
Bestellveranstaltungen	25.000,00	23.000,00	30.000,00	./ 5.000,00
Kosten der Beitragserhebung	18.000,00	18.000,00	18.000,00	0,00
Sozialfonds für Berufsangehörige	7.000,00	7.000,00	8.000,00	./ 1.000,00
Schwerbehindertenabgabe	14.000,00	14.000,00	13.000,00	1.000,00
Bank- und Postgebühren	4.000,00	4.000,00	4.000,00	0,00
Anzeigen/Vorstellungen	10.000,00	10.000,00	5.000,00	5.000,00
Sonstige	68.000,00	170.000,00	109.000,00	./ 41.000,00
	<u>544.000,00</u>	<u>650.000,00</u>	<u>625.000,00</u>	<u>./ 81.000,00</u>

Die Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter folgen dem mit dem ehemaligen Vorstand abgestimmten Fortbildungskonzept der WPK.

Dem Ansatz für die Aufwendungen für Fotokopiergeräte liegen insbesondere Leasingraten und Wartungsgebühren für die Großkopierer der Hauptgeschäftsstelle in Berlin zugrunde.

Bei den Anzeigen und Vorstellungen handelt es sich um Insertionskosten für Nachfolgeregelungen.

Im Planansatz 2015 für die „Sonstigen“ Aufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte in Berlin und Frankfurt enthalten (rd. 37.000,00 €), die deutlich unter den Vorjahreswerten liegen. Ferner werden hier die Aufwendungen für den arbeitsmedizinischen Dienst, die Aufwendungen für die von der WPK herausgegebenen Broschüren und die Unterhaltsaufwendungen für die Grundstücksgemeinschaft „Pocket-Park“ (Grünfläche um das Wirtschaftsprüferhaus, Berlin) ausgewiesen.

Zu 7: **APAK-Aufwendungen**

Der Posten gliedert sich in nachfolgende Untersparten und zeigt folgende Entwicklung:

	Erfolgsplan 2015 €	vorläufige- Erfolgsrechnung 2014 €	Erfolgsplan 2014 €	Veränderung Erfolgsplan 2014/2015 €
APAK i. e. S.	1.860.000,00	1.680.000,00	1.735.000,00	125.000,00
Aufwendungen für Sonderuntersuchungen	4.445.000,00	4.310.000,00	4.445.000,00	0,00
	<u>6.305.000,00</u>	<u>5.990.000,00</u>	<u>6.180.000,00</u>	<u>125.000,00</u>

Die Aufwendungen beinhalten die Personal- und Sachaufwendungen der Untersparte APAK i. e. S. und der Untersparte Sonderuntersuchungen.

Zu 8: **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Insgesamt werden 60.000,00 € Zinserträge erwartet. Die wesentlichen Zinserträge resultieren aus dem vorhandenen Termingeldbestand und aus dem zeitlichen Auseinanderfallen des beitragsbedingten Liquiditätszuflusses zu Jahresbeginn und dem auszahlungsbedingten Liquiditätsabfluss im Jahresverlauf. Der Planung liegt ein durchschnittlicher Anlagezins von 0,3 % zugrunde (Vorjahr: 0,4 %).

Zu 9: **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Verzinsung des Barwertes der Pensions- (593.000,00 €) sowie der Jubiläumsverpflichtungen (7.000,00 €). Des Weiteren sind die aus der Absenkung des Rechnungszinses („Zinsschmelze“) sich ergebenden Aufwendungen in Höhe von 830.000,00 € enthalten.

Zu 11: **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Der Etatansatz betrifft die voraussichtliche Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Betriebe gewerblicher Art „Anzeigengeschäft WPK Magazin“ und „Fortbildung der Mitglieder“.

Zu 12: **Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

Berlin, den 7. November 2014

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Gerhard Ziegler
Präsident

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2015

Erfolgsplan 2015

	Erfolgsplan 2015	vorläufige Erfolgsrechnung 2014	Erfolgsplan 2014	Erfolgsrechnung 2013
	€	€	€	€
1. Mitgliedsbeiträge	20.181.000,00	18.837.000,00	19.555.000,00	19.150.785,49
- davon Beiträge Sonderuntersuchungen Erfolgsplan 2015: T€ 5.028 (Erfolgsplan 2014: T€ 4.445)				
2. Gebühren	2.310.000,00	2.360.000,00	2.640.000,00	2.642.915,00
3. Sonstige Erträge	375.000,00	645.000,00	270.000,00	787.922,53
	<u>22.866.000,00</u>	<u>21.842.000,00</u>	<u>22.465.000,00</u>	<u>22.581.623,02</u>
4. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	-7.785.000,00	-7.480.000,00	-7.715.000,00	-11.215.177,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-1.860.000,00	-1.720.000,00	-1.830.000,00	-2.535.916,67
- davon Altersversorgung Erfolgsplan 2015: € 545.000,00 (Erfolgsplan 2014: € 555.000,00)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-560.000,00	-585.000,00	-585.000,00	-693.279,00
6. Sonstige Aufwendungen	-4.816.000,00	-5.245.000,00	-5.225.000,00	-6.768.805,55
7. APAK-Aufwendungen	-6.305.000,00	-5.990.000,00	-6.180.000,00	0,00
	<u>1.540.000,00</u>	<u>822.000,00</u>	<u>930.000,00</u>	<u>1.368.444,04</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.000,00	60.000,00	75.000,00	83.650,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.430.000,00	-1.015.000,00	-615.000,00	-601.744,00
	<u>-1.370.000,00</u>	<u>-955.000,00</u>	<u>-540.000,00</u>	<u>-518.093,42</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	170.000,00	-133.000,00	390.000,00	850.350,62
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	-15.000,00	-10.000,00	-11.456,15
12. Sonstige Steuern	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-45.180,53
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>115.000,00</u>	<u>-188.000,00</u>	<u>340.000,00</u>	<u>793.713,94</u>

Wirtschaftsprüferkammer
 - Körperschaft des öffentlichen Rechts -
 Berlin
 Wirtschaftsplan 2015

Investitionsplan 2015

<u>Software:</u>	EUR	EUR
Anwendungssoftware		
Sonstige Anwendungssoftware		45.000

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Datenverarbeitung		
PC/Server/Notebooks/Drucker/Scanner	110.000	
Möbiliar	5.000	
Technische Ausstattung	5.000	120.000
		120.000
		165.000
Gesamtinvestitionen:		165.000

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2015

Mittelfristiger Erfolgsplan bis 2016

	Erfolgsplan 2014	vorläufige Erfolgsrechnung 2014	Erfolgsplan 2015	Erfolgsplan 2016
	T€	T€	T€	T€
1. Mitgliedsbeiträge				
- allgemeine Mitgliedsbeiträge	15.110	15.110	15.153	15.200
- SU	4.445	3.727	5.028	4.830
2. Gebühren	2.640	2.360	2.310	2.310
3. Sonstige Erträge	270	645	375	275
	<u>22.465</u>	<u>21.842</u>	<u>22.866</u>	<u>22.615</u>
4. Personalaufwendungen				
Löhne und Gehälter	-7.715	-7.480	-7.785	-8.050
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.830	-1.720	-1.860	-1.995
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-585	-585	-560	-560
6. Sonstige Aufwendungen				
Aufwendungen der Organe, Gremien und Geschäftsstellen	-1.350	-1.420	-1.120	-1.120
Durchführung WP-Examen	-980	-885	-870	-870
Aufwendungen für Geschäftsräume und -einrichtung	-760	-690	-725	-725
Berufsständische Arbeit	-340	-355	-350	-350
Inanspruchnahme von Fremdleistungen (IDW)	-140	-140	-140	-140
Begutachtungs- und Beratungskosten	-85	-150	-90	-90
Internationale Arbeit	-490	-410	-470	-470
Fernmeldeanlage und Gebühren	-95	-97	-97	-100
Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	-40	-40	-40	-40
Kostenübernahme BBiG/Fortbildung MG	-30	-80	-80	-80
EDV-Aufwendungen	-105	-108	-105	-105
Öffentlichkeitsarbeit	-185	-220	-185	-185
übrige Aufwendungen	-625	-650	-544	-550
7. APAK-Aufwendungen	-6.180	-5.990	-6.305	-6.745
	<u>-21.535</u>	<u>-21.020</u>	<u>-21.326</u>	<u>-22.175</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75	60	60	60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-615	-1.015	-1.430	-1.340
	<u>-540</u>	<u>-955</u>	<u>-1.370</u>	<u>-1.280</u>
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	390	-133	170	-840
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-15	-15	-15
12. Sonstige Steuern	-40	-40	-40	-40
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>340</u>	<u>-188</u>	<u>115</u>	<u>-895</u>

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2015

Finanzplan bis 2016

	Finanzplan 2014	vorläufige Finanzrechnung 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
	T€	T€	T€	T€
<u>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</u>	340	-188	115	-895
Abschreibungen B+G	175	180	175	175
Abschreibungen Gebäude	510	510	510	510
Veränderung Pensions RS	1.053	1.383	1.905	1.790
Veränderung sonstige RS	0	0	0	0
Spartenausgleich SU Vorjahr	-43	0	-115	0
Einstellung Abgrenzungsposten SU	0	115	0	0
Gesamter Mittelzufluss	2.035	2.000	2.590	1.580
Auszahlungen für Investitionen	-165	-160	-165	-150
Rentenzahlungen	-450	-405	-420	-430
<u>Auszahlungen</u>	-615	-565	-585	-580
<u>Mitarbeiterdarlehen bzw. Tilgungen</u>	2	2	0	0
Gesamter Mittelabfluss	-613	-563	-585	-580
<u>Veränderung des Finanzmittelbestandes</u>	1.422	1.437	2.005	1.000
Bestand liquide Mittel 1.1.		8.704	10.141	12.146
Bestand liquide Mittel 31.12.		10.141	12.146	13.146

Erfolgsplan – Spartenrechnung -

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2015

	Abschlussprüferaufsichtskommission			Sonderuntersuchungen			Berufsaufsicht			Qualitätskontrollverfahren			Examen			übrige Kammeraufgaben			Summe WPK		
	APAK i. e. S.			Sonderuntersuchungen			Berufsaufsicht			Qualitätskontrollverfahren			Examen			übrige Kammeraufgaben			Summe WPK		
	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2014	Wirt- schafts- plan 2015	Ab- weichung
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Mitgliedsbeiträge	0	0	0	4.445	5.028	1 583	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.110	15.153	43	19.555	20.181	626
2. Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	110	10	2.305	1.975	-330	235	225	-10	2.640	2.310	-330
3. Sonstige Erträge			0																		
Mieteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	0	-45	45	0	-45
Erlöse aus BgA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20	0	0	0	0	95	125	30	95	145	50
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130	230	100	130	230	100	
	0	0	0	4.445	5.028	583	0	0	0	100	130	30	2.305	1.975	-330	15.615	15.733	118	22.465	22.866	401
4. Personalaufwendungen																					
Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	-1.845	-1.955	-110	-1.075	-1.205	-130	-620	-665	-45	-4.490	-4.315	175	-8.030	-8.140	-110
Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0	0	0	-375	-400	-25	-205	-222	-17	-165	-170	-5	-1.085	-1.068	17	-1.830	-1.860	-30
Gemeinkostenumlage	0	0	0	0	0	0	-225	-255	-30	-175	-205	-30	-160	-180	-20	875	995	120	315	355	40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	-135	-135	0	-80	-75	5	-20	-20	0	-350	-330	20	-585	-560	25
6. Sonstige Aufwendungen																					
Aufwendungen der Organe, Gremien und Geschäftsstellen	0	0	0	0	0	0	-85	-85	0	-140	-145	-5	-120	-120	0	-1.005	-770	235	-1.350	-1.120	230
Durchführung des WP-Examens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-980	-870	110	0	0	0	-980	-870	110
Berufsständische Arbeit	0	0	0	0	0	0	-60	-60	0	-35	-35	0	-5	-5	0	-240	-250	-10	-340	-350	-10
Internationale Arbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-490	-470	20	-490	-470	20
Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	-35	-50	-15	-20	-25	-5	-5	-5	0	-125	-105	20	-185	-185	0
Begutachtungs- und Beratungskosten	0	0	0	0	0	0	-15	-20	-5	-5	-10	-5	0	0	0	-65	-60	5	-85	-90	-5
Aus- und Fortbildung der Mitglieder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-23	-23	0	0	0	-30	-57	-27	-30	-80	-50
Inanspruchnahme von Fremdleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-140	-140	0	-140	-140	0
Sachaufwendungen der allgemeinen Verwaltung	0	0	0	0	0	0	-230	-225	5	-135	-132	3	-275	-240	35	-985	-914	71	-1.625	-1.511	114
7. APAK-Aufwendungen	-1.735	-1.860	-125	-4.445	-4.445	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6.180	-6.305	-125
	-1.735	-1.860	-125	-4.445	-4.445	0	-3.005	-3.185	-180	-1.870	-2.077	-207	-2.350	-2.275	75	-8.130	-7.484	646	-21.535	-21.326	209
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75	60	-15	75	60	-15
9. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	-95	-217	-122	-35	-84	-49	-65	-170	-105	-420	-959	-539	-615	-1.430	-815
	0	0	0	0	0	0	-95	-217	-122	-35	-84	-49	-65	-170	-105	-345	-899	-554	-540	-1.370	-830
10. Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	-1.735	-1.860	-125	0	583	583	-3.100	-3.402	-302	-1.805	-2.031	-226	-110	-470	-360	7.140	7.350	210	390	170	-220
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	-15	-5	-10	-15	-5
12. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	-10	-10	0	-5	-5	0	0	0	0	-25	-25	0	-40	-40	0
Spartenergebnis	-1.735	-1.860	-125	0	583	583	-3.110	-3.412	-302	-1.810	-2.036	-226	-110	-470	-360	7.105	7.310	205	340	115	-225
Kostenübernahme/Spartenausgleich	1.735	1.860	125	0	0	0	3.110	3.412	302	1.810	2.036	226	110	470	360	-6.765	-7.778	-1.013	0	0	0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	583	583	0	0	0	0	0	0	0	0	0	340	-468	-808	340	115	-225

¹ Spartenausgleich aus Hochrechnung 2014 in Höhe von 583 TEUR einberechnet

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2015

Stellenübersicht nach Sparten

	<u>Abschlussprüferaufsichtskommission</u>						<u>Berufsaufsicht</u>			<u>Qualitätskontrollverfahren</u>			<u>Examen</u>			<u>übrige Kammeraufgaben</u>			<u>Summe WPK</u>				
	<u>APAK i. e. S.</u>			<u>Sonderuntersuchungen</u>			Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹	Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹	Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹	Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹	Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹		
	Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹	Wirtschafts- plan 2014 festgestellt am 22.11.2013 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2014 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2015 ¹																	
WPK																							
Geschäftsführung	0,00	0,00	0,00	0,02	0,03	0,05	0,23	0,22	0,25	0,20	0,20	0,25	0,05	0,05	0,10	1,50	1,50	1,35	2,00	2,00	2,00		
Hauptgeschäftsstelle																							
1. Abteilungsleiter	0,00	0,00	0,00	0,03	0,03	0,03	0,97	0,97	0,97	1,00	1,00	1,00	0,80	0,80	0,80	3,20	2,20	2,20	6,00	5,00	5,00		
2. Referatsleiter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,80	2,80	2,80	0,95	1,00	1,00	0,28	0,35	0,35	3,37	5,35	5,35	7,40	9,50	9,50		
3. Referenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15,75	16,60	16,10	8,30	8,30	7,80	0,00	0,00	0,00	10,95	9,10	9,60	35,00	34,00	33,50		
4. Sachbearbeitung/Sekretariat - für Geschäftsführer und Fachabteilungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,60	5,05	5,05	3,00	3,50	3,50	0,80	0,80	0,80	9,10	9,15	9,15	18,50	18,50	18,50		
- Mitglieder-/Beitragsabteilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,60	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,70	13,40	13,40	13,00	14,00	14,00		
- Rechnungswesen/Personal/ IT/Technische Dienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20,50	20,50	20,50	20,50	20,50	20,50		
	0,00	0,00	0,00	0,03	0,03	0,03	25,42	26,02	25,52	13,25	13,80	13,30	1,88	1,95	1,95	59,82	59,70	60,20	100,40	101,50	101,00		
Landesgeschäftsstellen																							
1. Leiter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,01	2,08	2,08	3,34	3,17	3,17	5,35	5,25	5,25		
2. Sachbearbeitung/Sekretariat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,43	6,38	6,43	6,57	6,62	6,57	13,00	13,00	13,00		
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,44	8,46	8,51	9,91	9,79	9,74	18,35	18,25	18,25		
APAK																							
APAK i. e. S.	5,00	5,50	5,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	5,50	5,50		
Sonderuntersuchungen	0,00	0,00	0,00	22,50	22,50	21,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22,50	22,50	21,00		
Insgesamt:	5,00	5,50	5,50	22,55	22,56	21,08	25,65	26,24	25,77	13,45	14,00	13,55	10,37	10,46	10,56	71,23	70,99	71,29	148,25	149,75	147,75		

¹ Ermittelt auf der Grundlage von Stellenkapazitäten (FTE)